

Baumschutz auf Baustellen

ÖNORM B 1121

„Schutz von Bäumen und Vegetationsflächen
bei Baumaßnahmen“

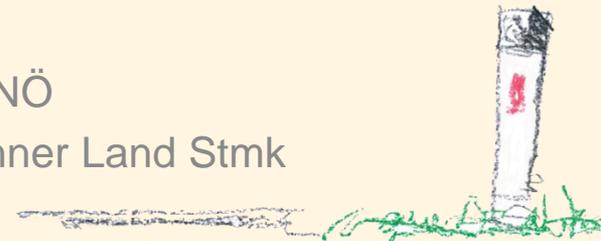
ÖNORM B 2533

„Koordinierung unterirdischer Einbauten“

Gemeindefachtag „Natur im Garten“

Konzept, Gestaltung: Ing. Sabine Auer Land NÖ

Bearbeitung, Präsentation: Ing. Wolfgang Lanner Land Stmk





Warum Baumschutz auf Baustellen?



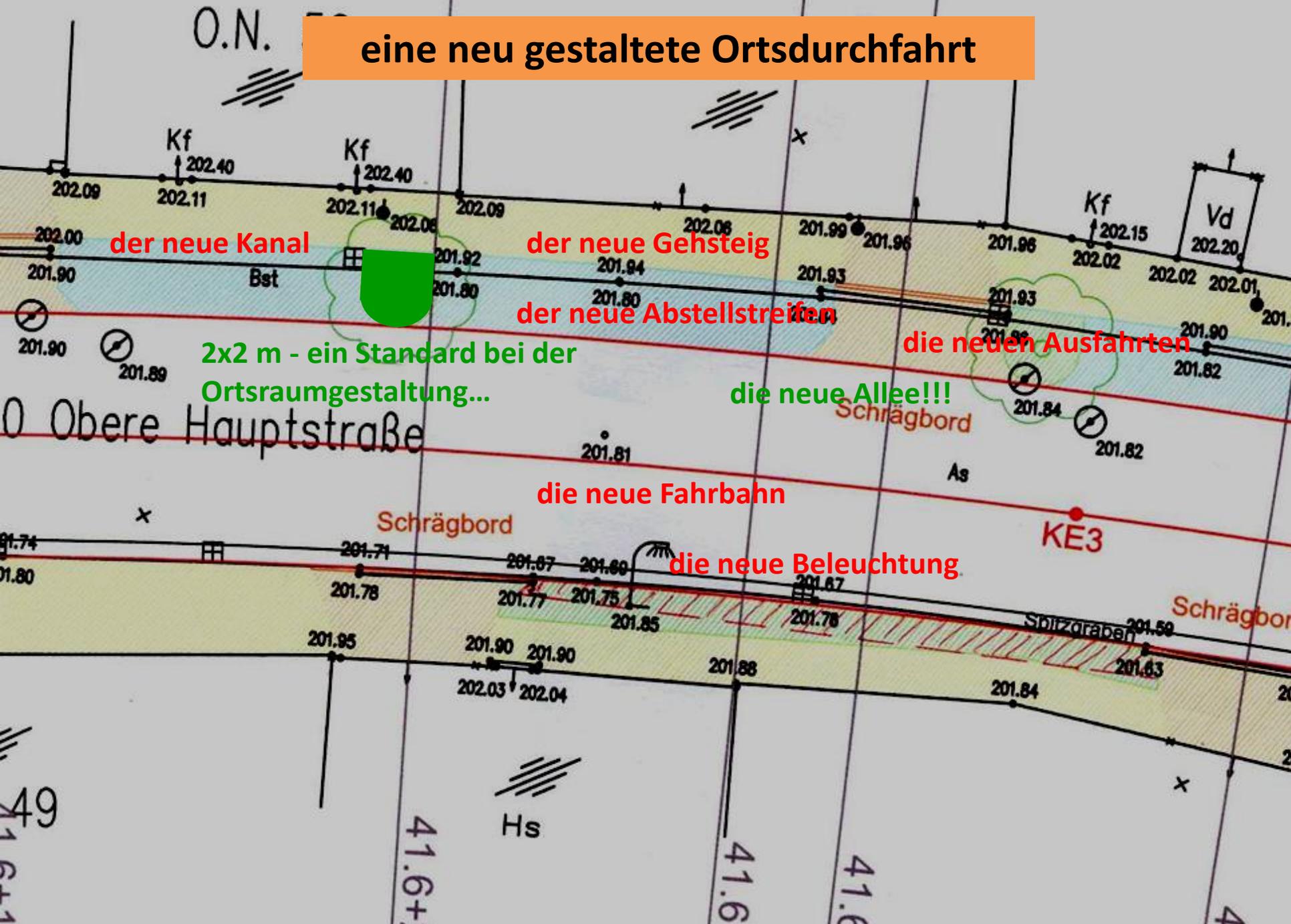
playmobil



So sieht die Technik unsere Bäume...



eine neu gestaltete Ortsdurchfahrt



der neue Kanal

der neue Gehsteig

der neue Abstellstreifen

die neuen Ausfahrten

2x2 m - ein Standard bei der Ortsraumgestaltung...

die neue Allee!!!

die neue Fahrbahn

die neue Beleuchtung

Obere Hauptstraße

Schrägbord

KE3

Spitzgraben

Schrägbord

O.N.

49

41.6+

41.6

41.6

4



Manchmal gibt's auch Bauherren/frauen die das bewundernswert konsequent umsetzen!



...und so sind Bäume wirklich beschaffen





[Handwritten signature in green ink]

L
e
J
S

d
B
e
K



„Baumscheibe“
mit 2x2m

...und wie wurden die 2x2 m seinerzeit hergestellt??



Wurzelverletzungen verursachen nachhaltige Schäden am Baum



Wurzelverletzungen verursachen nachhaltige Schäden am Baum



Handwritten signature or mark in green ink.

Durch den Verlust an Wurzelmasse wird das Wurzel-Kronen-Gleichgewicht gestört





playmobil

**Über die Verletzungen dringen Schaderreger
in den statisch relevanten Baumbereich ein**



Auswirkungen oft erst Jahrzehnte später – Haftung trifft dann den meist ahnungslosen Wegehalter oder Baumbesitzer



HD ORF eins

ZIB 24:00



00:40 / 02:23



Gleichzeitige Überarbeitung der „Baumschutznorm“ und der „Einbautennorm“

**ÖNORM
B 1121**

Ausgabe: 2021-04-15

**Schutz von Gehölzen und Vegetationsflächen bei
Baumaßnahmen**

Protection of woody plants and vegetation areas during construction works
Protection des végétaux et des surfaces de végétation en cas de

**ÖNORM
B 2533**

Ausgabe: 2021-04-15

**Koordinierung unterirdischer Einbauten
Planungsrichtlinien**

Coordination of underground installations — Guidelines for planning
Coordination des installations souterraines — Directives de planification

Wofür Ö Normen?

- Das sind vertragliche oder technische Standards die von Fachleuten im Konsens entwickelt werden.
- Standards stehen u.a. für Planungs- und Ausführungsqualität, sorgen für Vertragssicherheit zwischen Auftraggeber und Auftragnehmer
- Standards haben grundsätzlich keine rechtliche Verbindlichkeit.

- Normen kann man als Auftraggeber bei Ausschreibungen bzw. Aufträgen als Vertragsgrundlage bedingen.

→ auch gegenüber dem Bau- oder Straßenplaner

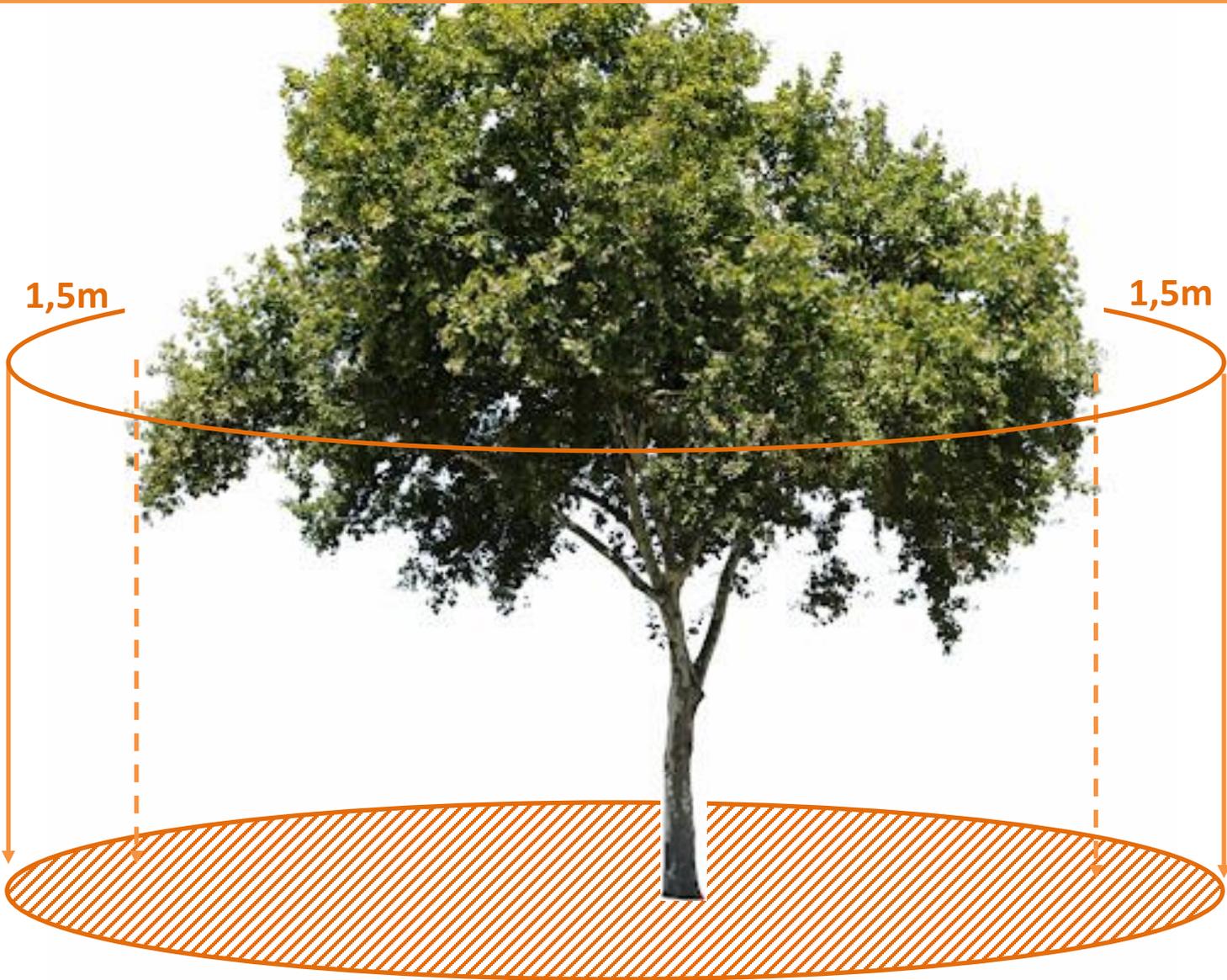
- Im Schadens- oder Streitfall beziehen sich Sachverständige idR auf den geltenden technischen Standard.
(Beispiel: ÖNORM L 1122
Baumkontrolle & Baumpflege)

**WICHTIG: Festlegung des Schutzbereichs und
des Inneren Schutzbereichs – bereits in der Planungsphase!**

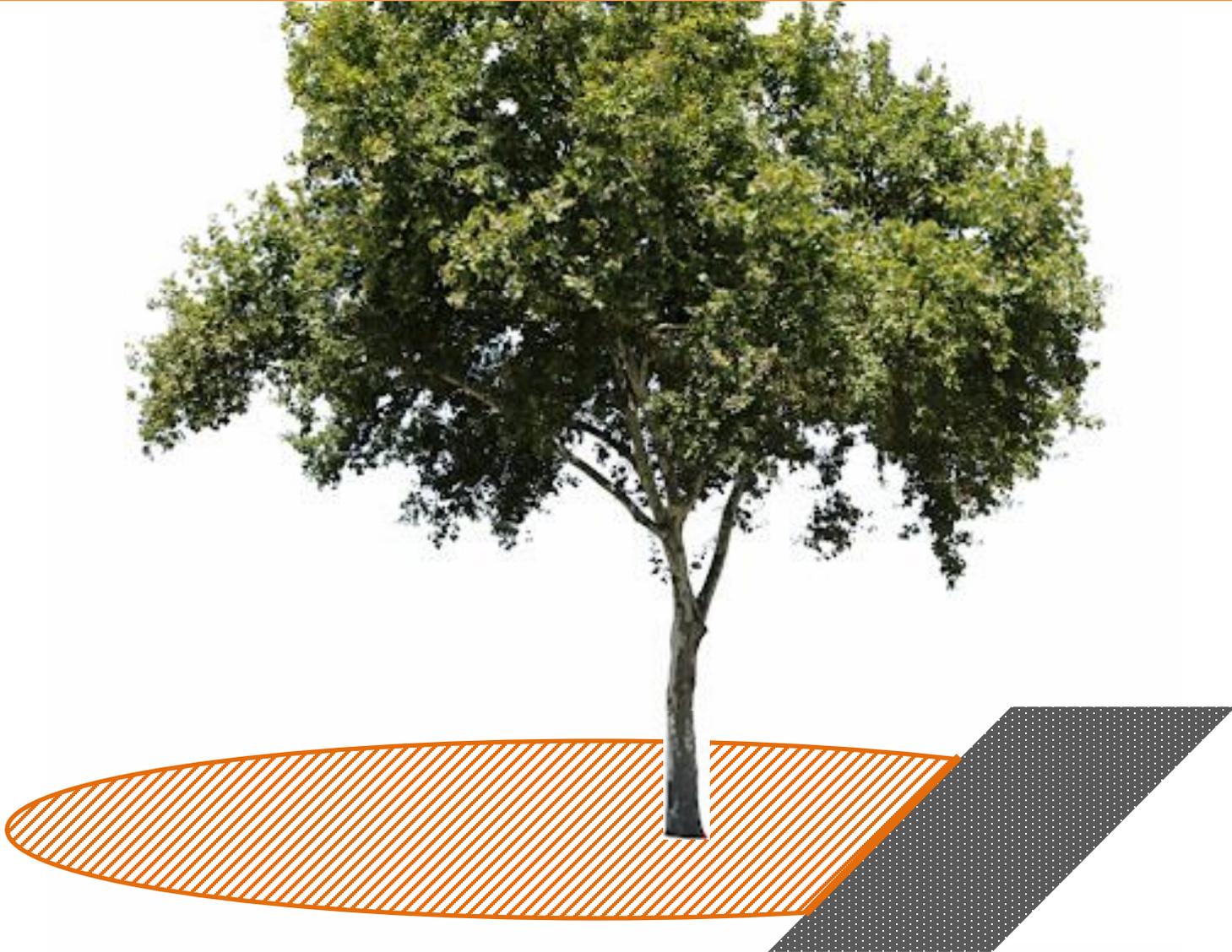
Beide Ö Normen **ÖN B 1121** und **ÖN B 2533**
haben die gleichen Aussage und widersprechen
sich nicht!

- **Schutzbereich** = lebensnotwendig zur
Entwicklung und Erhaltung der
Gehölze
- **Innerer Schutzbereich** = statisch
relevanter Teil des Schutzbereichs

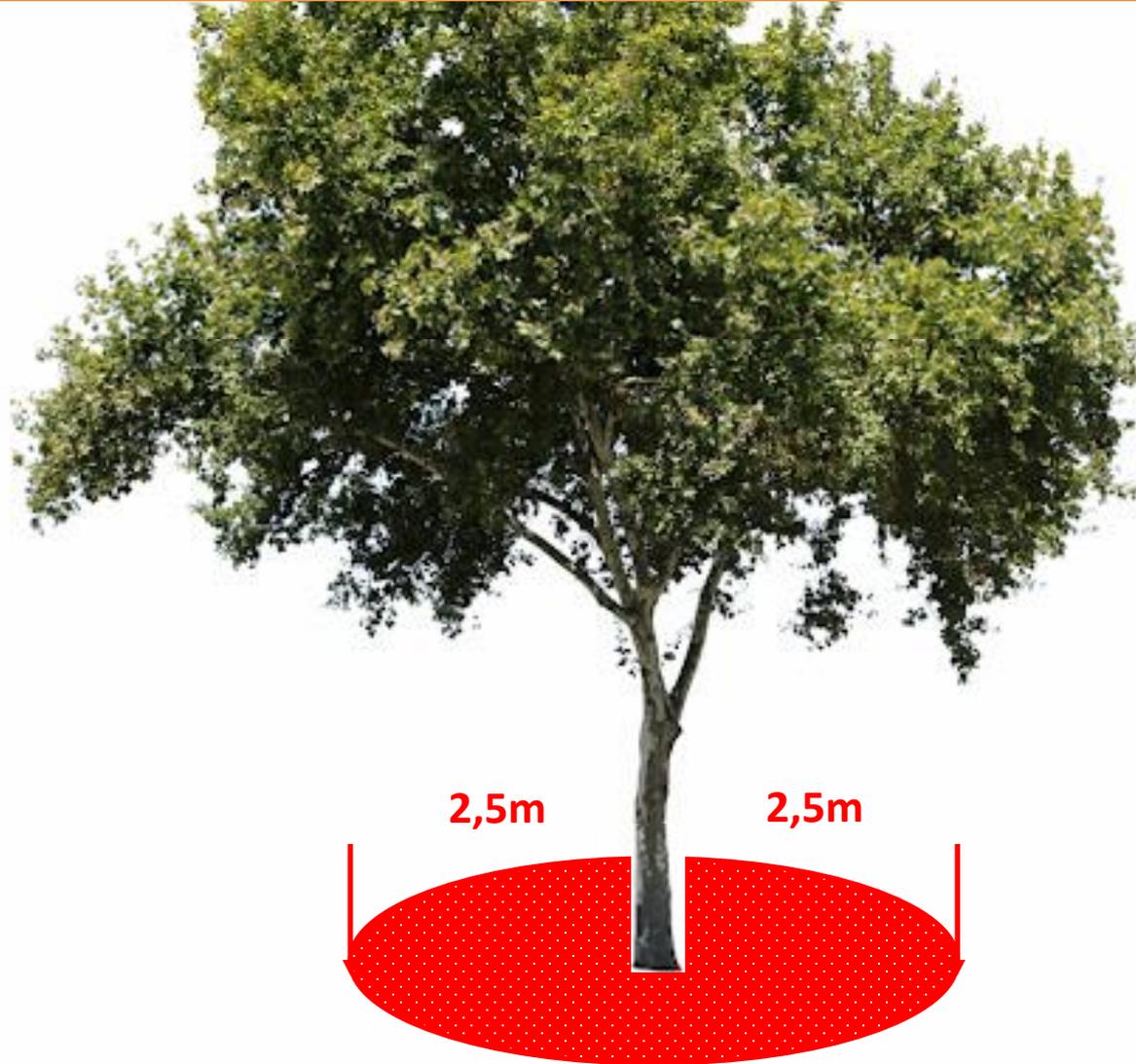
Schutzbereich = Kronentraufe + 1,5m (säulenförmige Baumsorten +5m)



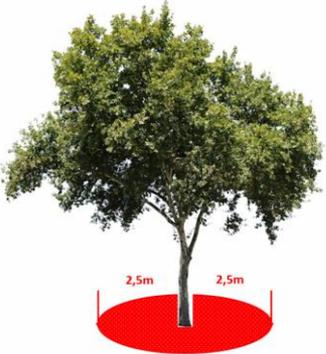
Dimension des Schutzbereiches kann bei versiegelten Flächen oder bestehenden (Ein)Bauten abweichen



**Innerer Schutzbereich = 2,5m rund um Stamm-Außenseite
(gemessen in 1m Höhe)**



Eingriffe im inneren Schutzbereich

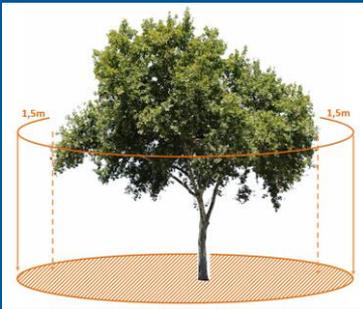


- nur in Absprache mit Baumbesitzer
- Beiziehung Baumtechniker/in
- keine offene Bauweise!
- grabenlose Bauweise mit Überdeckung von mind. 0,8m
- bei Unterfah rung Überschubrohr von mind. 5m Länge

in ÖNorm B 2533 verankert!

Was tun, wenn Schutzbereich betroffen ist?

- Kann ... weichen
- oder ... wählen
- Kann ... (zweckweise)?



- V ... pülen etc)
- ... vor
- ... (unten darunter
- ... (lang,...)

Anhang B
(informativ)

Muster für eine Vereinbarung über Maßnahmen zum Schutz von Gehölzen und Vegetationsflächen im Bereich von Baustellen

Das dargestellte Muster für eine Vereinbarung über Maßnahmen zum Schutz von Gehölzen und Vegetationsflächen im Bereich von Baustellen ist vor Beginn der Arbeiten zu treffen und dient als Ergänzung zum (Bau)Vertrag.

Baustellenbezeichnung	
Bauvorhaben (Bezeichnung)	
Adresse:	
Grundeigentümer/ Besitzer der Gehölze und Vegetationsflächen	
Kontaktdaten:	
Bauwerber (Verursacher)	
Kontaktdaten:	
Ausführende Firma	
Kontaktdaten:	
Experte für die Maßnahmen zum Schutz von Gehölzen und Vegetationsflächen	
Kontaktdaten:	
Voraussichtliches Datum der Baustellenbegehung vor Bau- beginn/Baufeinleitung:	
Voraussichtliches Datum der Kennzeichnung der Schutz- bereiche:	
Voraussichtliches Bauende:	

Grundsätze für den Schutz von Gehölzen und Vegetationsflächen

Die Grundlagen für den Schutz von Gehölzen und Vegetationsflächen sind in ÖNORM B 1121 und ÖNORM L 1122 enthalten.

Der Schutzbereich ist unmittelbar vor den Baumaßnahmen in der Natur zu kennzeichnen.

Schutzmaßnahmen sind so zu planen und auszuführen, dass die Erhaltung der zu schützenden Bestände gesichert ist.

Der Schutzbereich der Gehölze und Vegetationsflächen ist in der Planungsphase in einem Plan, z. B. Baustelleneinrichtungsplan, SIGE-Plan bzw. in einer Niederschrift, festzulegen. Angaben über das Erfordernis, die Anforderungen und den Umfang der Schutzmaßnahmen im Schutzbereich sind schriftlich festzuhalten.

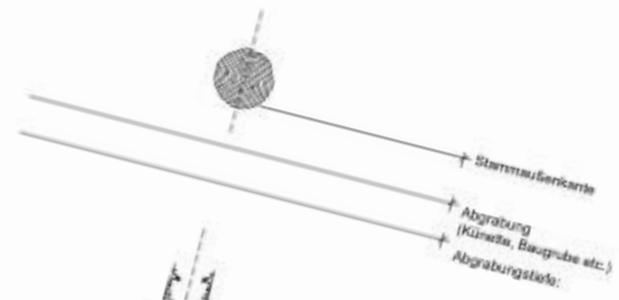
Der Termin für die Begehung der Baustelle nach Abschluss der Arbeiten ist spätestens mit Bauende festzulegen.

Anhang D (informativ)

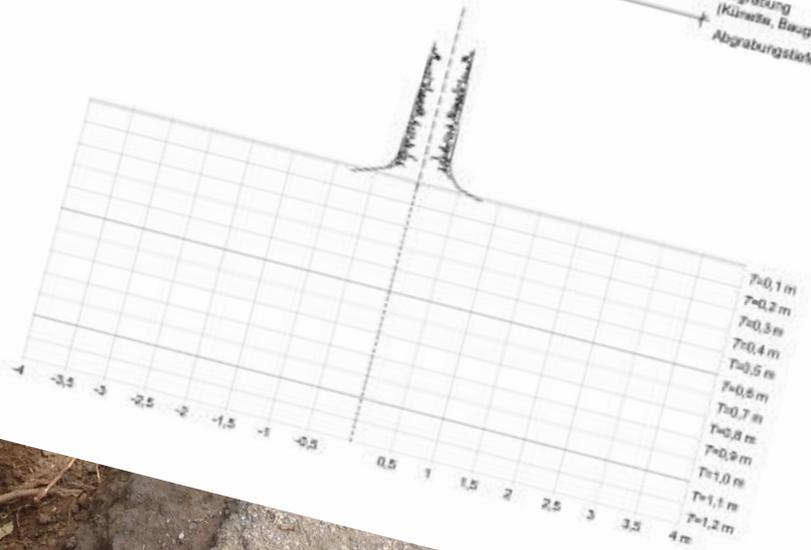
Wurzelsuchprotokoll

Bild D.1 zeigt ein Wurzelsuchprotokoll. Dieses Protokoll ist dem Baubuch/Bautagesbericht beizulegen.
Ort und Datum der Aufnahme:

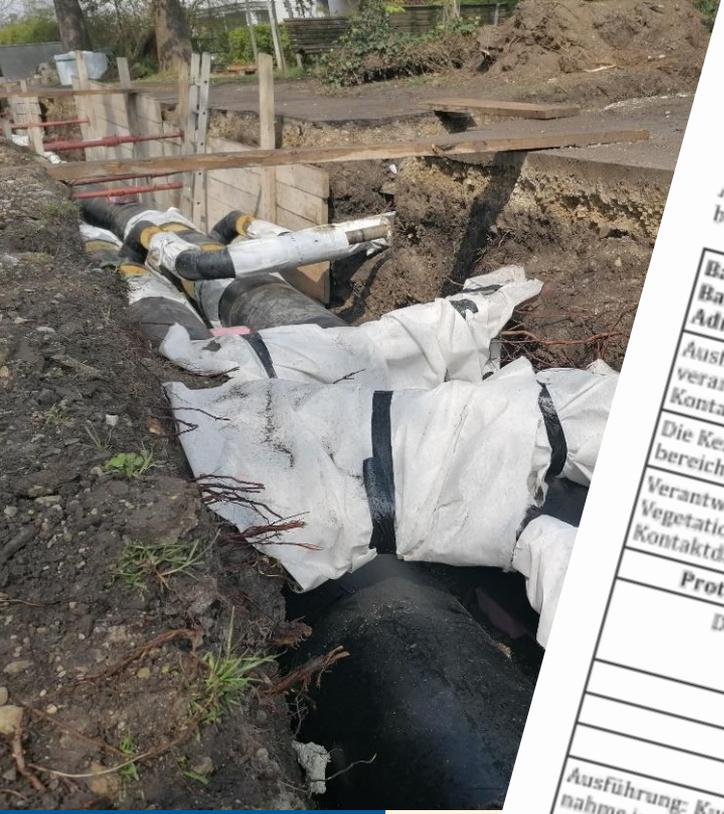
Lageskizze:



Schnitt:



Austrocknungsschutz der Einbauten unter den



Anhang C (informativ)

Muster für ein Maßnahmenprotokoll

Die folgenden Aufzeichnungen dokumentieren die Maßnahmen zum Schutz von Gehölzen bzw. Vegetationsflächen. Basis ist die Vereinbarung zwischen Grundeigentümer bzw. Besitzer der Vegetationsflächen, Bauwerber, ausführender Firma und Experten. Ein Muster für ein Maßnahmenprotokoll ist nachfolgend dargestellt.

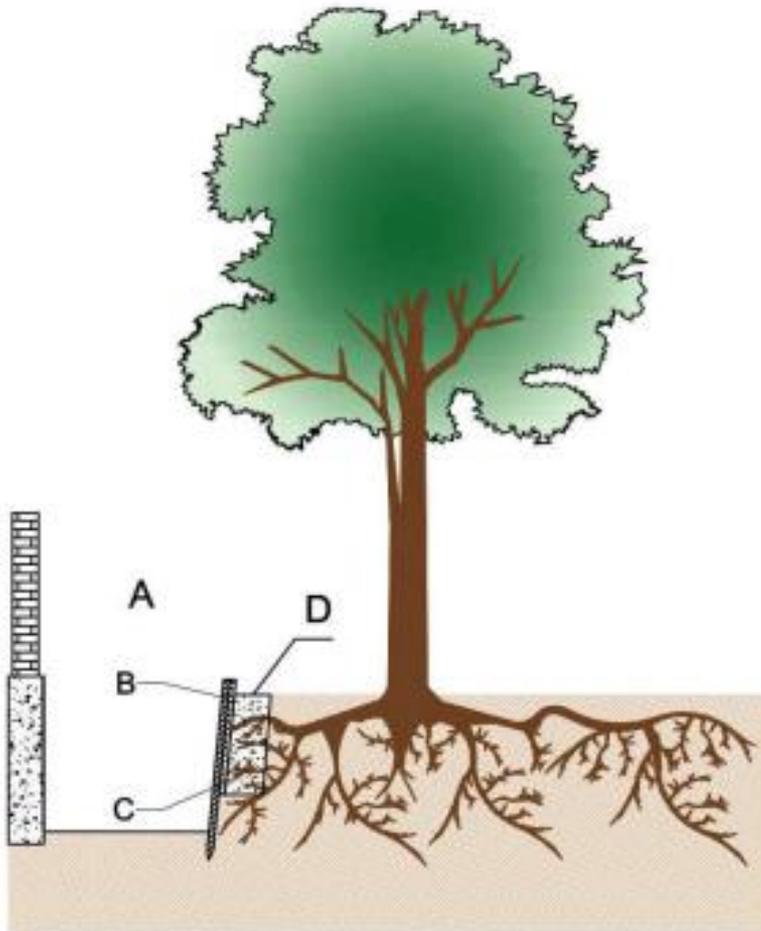
ANMERKUNG Diese Aufzeichnungen sind während der Arbeiten zu führen und dem Baubuch/Bautagesbericht beizulegen.

Baustellenbezeichnung Bauvorhaben (Bezeichnung, Adresse):			
Ausführende Firma, verantwortliche Person, Kontaktdaten:			
Die Kennzeichnung der Schutz- bereiche erfolgte am/durch:			
Verantwortlicher Experte für den Vegetationsschutz, Kontaktdaten:			
Protokoll über die Gehölz- bzw. Vegetationsschutzmaßnahmen			
Datum	Schutzmaßnahme, Kontrolle, Mängel, Mängelbehebung	Verantwortlicher, bauausführende Firma	Ausführung und Kontrollen Experte

Ausführung: Kurze Beschreibung der Maßnahmen unter Hinweis auf die Richtlinien. Eintrag der Schutzmaßnahme in einen Plan.

Kontrolle: Vermerk, ob die Schutzmaßnahmen ordnungsgemäß getroffen wurden oder ob Mängel bestehen. Sollten Mängel vorhanden sein, sind Fristen zur Behebung festzulegen.

Wurzelvorhang



Legende:

- A zukünftige Baugrube zwischen Wurzelvorhang und geplantem Objekt
- B bauseitige Abgrenzung, bestehend z. B. aus Holzplücken, Drahtgeflecht und Vlies
- C neue Wurzelaustriebe
- D Hinterfüllung des zuvor wurzelschonend ausgehobenen Bereichs

Bild 9 — Schematische Darstellung des Wurzelvorhangs

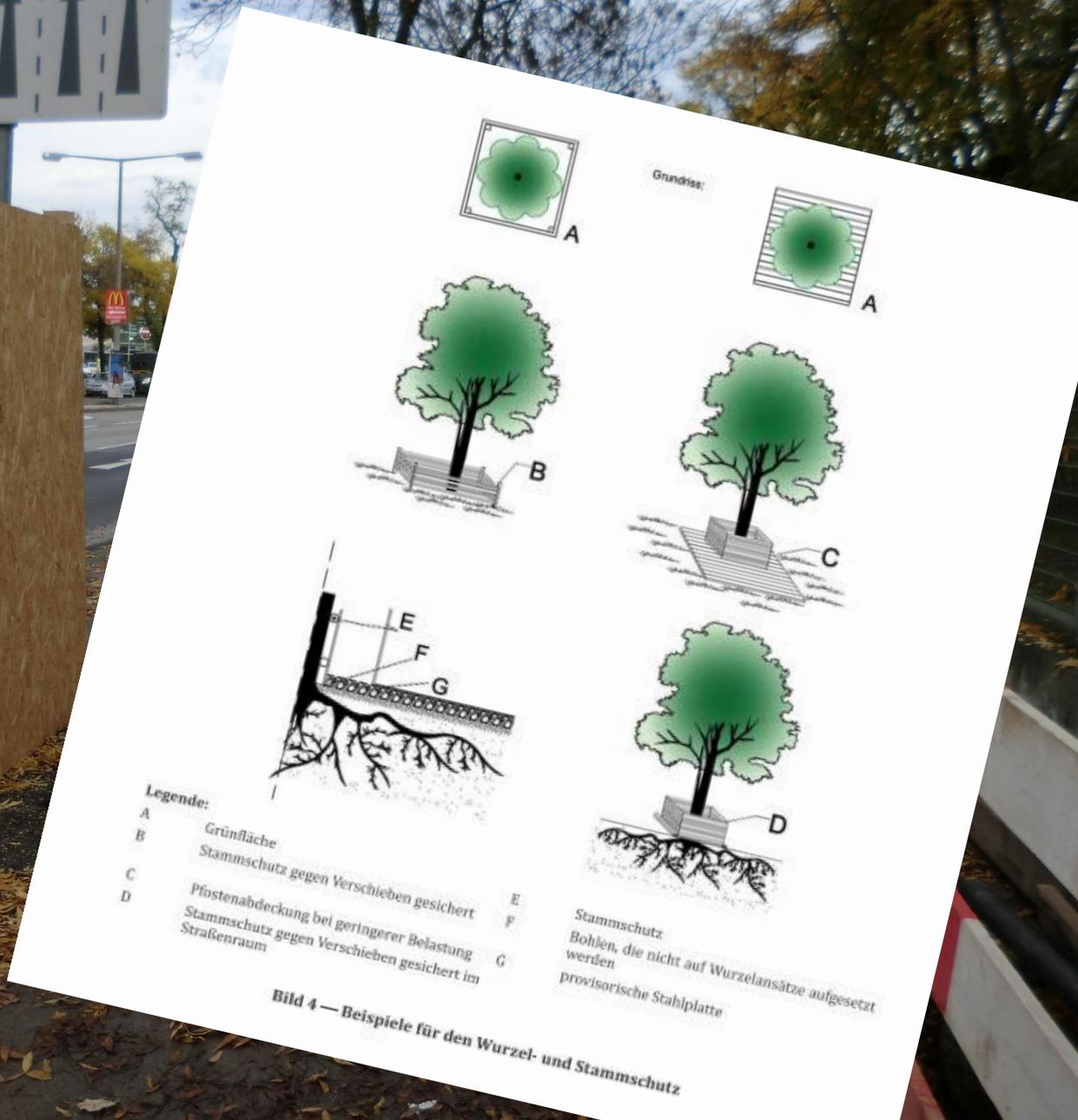


Verdichtungs-Schutz mit Baggermatratze, Fahrschutzplatten etc



Bild 5 — Vermeidung von Bodenverdichtung durch das Befahren mit Geräten und Maschinen

Stammschutz



Schutz vor Hitzeemission

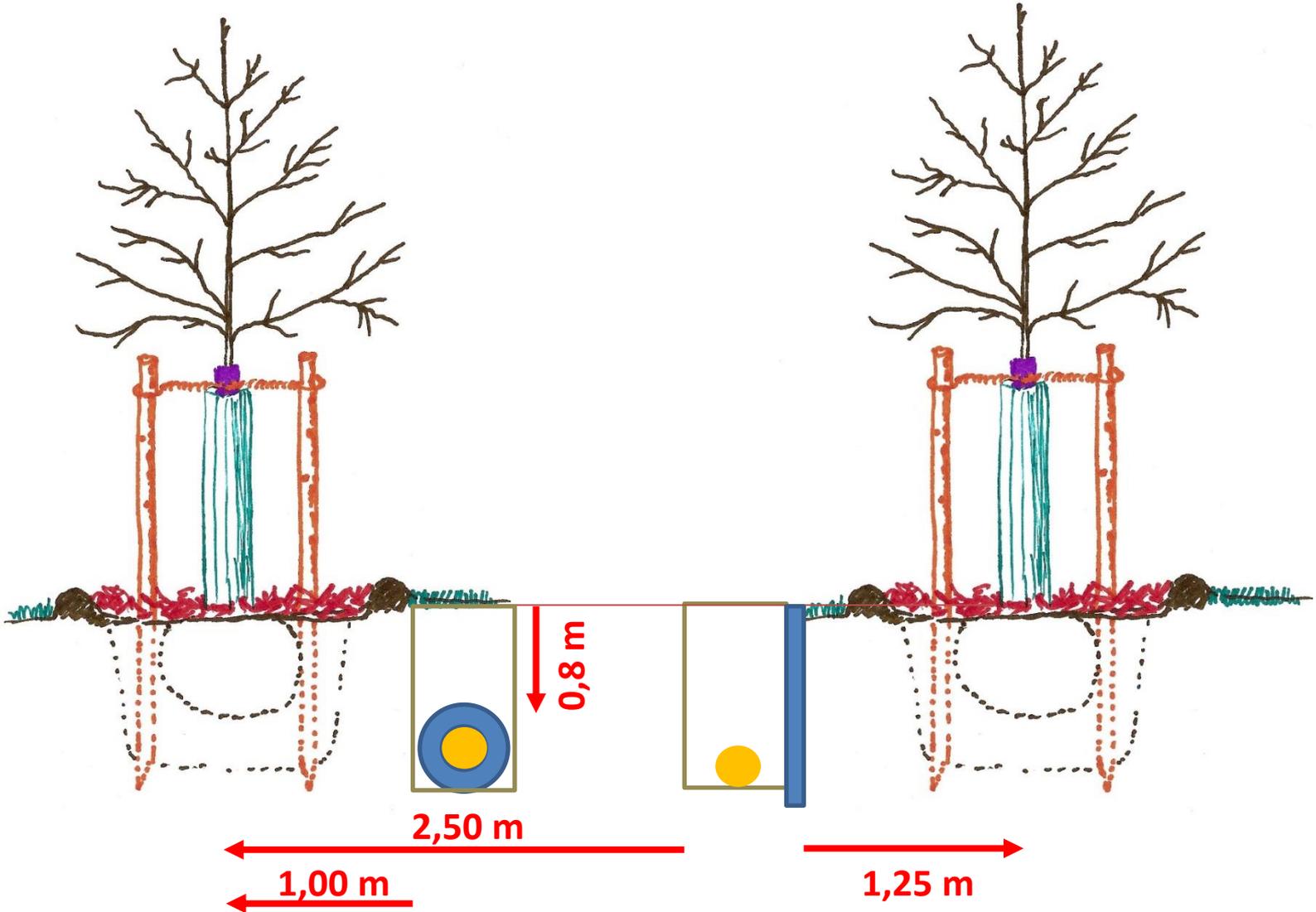


Schutz vor Verunreinigung



Weitere Punkte der „Einbautennorm“ ÖN B 2533

Abstände zu geplanten Bäumen bzw. zu bestehenden Einbauten



**Verlangen sie vom Planer realistische Darstellungen und verzichten sie auf Baumpflanzungen auf „unmöglichen“ Standorten!
Schaffen sie nachhaltige Baumstandorte!**



**Lassen Sie sich als Baumverantwortlicher
auf keine faulen Kompromisse ein!**



**Lassen Sie sich als Baumverantwortlicher
auf keine faulen Kompromisse ein!**



**Lassen Sie sich als Baumverantwortlicher
auf keine faulen Kompromisse ein!**



Weitere technische Richtlinien – RVS 12.05.11 Grünflächenpflege mit Merkblatt zum Baumschutz

Qualitätssicherung Betrieb

GRÜNFLÄCHENPFLEGE

Seite 36

RVS 12.05.11

13.4.2 Beispiel 11: Baumschonende Bauarbeiten

Durch Bauarbeiten im Nahebereich von Bäumen können diese auf vielfältige Weise beschädigt werden: Wurzelräume werden offengelegt und trocknen aus, ganze Wurzelsektoren werden bei Grabungen gekappt (s. Abb. 29) oder durch Baumaschinen und Materiallagerungen verdichtet (s. Abb. 28), Stämme und Kronenteile werden angefahren und verletzt, Boden wird durch Chemikalien verunreinigt usw.



Abbildung 28: Beispiel für Verdichtung des Wurzelbereichs durch Materiallagerung (Quelle: Amt der NÖ Landesregierung, NÖ Straßendienst)



Abbildung 29: Beispiel für Kappung von Wurzeln bei Bauarbeiten (Quelle: Amt der Steiermärkischen Landesregierung, Abt. A16 Liegenschaften, Technische Dienste)

Weitere technische Richtlinien – deutsches Merkblatt Erhaltung von Verkehrsflächen mit Baumbestand

Forschungsgesellschaft für Straßen- und Verkehrswesen

Arbeitsgruppe Straßenentwurf



Merkblatt für die Erhaltung von
Verkehrsflächen mit Baumbestand

M EVB



Bild 33: Hergestellter Wurzelgraben mit umgebetteter Wurzelarchitektur (Quelle: Heidger)



Bild 34: Vor Austrocknung mit feuchten Jutesäcken temporär geschützte Wurzelarchitektur im Wurzelgraben mit Vliesstoffabdeckung und Belüftungsrohren (Quelle: Heidger)



Bild 36: Wurzelschonende Freilegung der Wurzeln durch

Leistungspositionen für Schutzmaßnahmen in der LB Verkehrsinfrastruktur

Pos. 530211 diverse Schutzzäune

Pos. 530212 Stammschutz

**Pos. 530221 lastverteilende
Bodenabdeckung**

Pos. 530231f Wurzelvorhang

Zu beziehen über die FSV

Forschungsgesellschaft Straße-Schiene-Verkehr Wien

*„Pflanz einen Baum, und kannst du auch nicht ahnen, wer
einst in seinem Schatten tanzt,
- bedenke, Mensch,
es haben deine Ahnen, eh‘ sie dich kannten, auch für dich
gepflanzt!“*

Max Brewer

